

ANWEISUNGEN – LITERATURVERZEICHNIS

Grundregeln:

- Alle für die Seminar-, Diplom- oder Magisterarbeit verwendeten Quellen (d. h. Bücher/Monographien, Lexika, Wörterbücher, Beiträge/Artikel u. a. – wie auch Texte und Daten aus dem Internet) **müssen** im Literaturverzeichnis aufgelistet werden.
- Im Literaturverzeichnis müssen die bibliographischen Angaben **alphabetisch** geordnet werden.
- Im Literaturverzeichnis teilt man die bibliographischen Angaben in die **Primärliteratur** (oder Quellen), **Sekundärliteratur** (Literatur), **Internetquellen** auf (s. auch Kapitel 3 – Gliederung der Arbeit). (Falls man in der Arbeit keine Primärliteratur verwendet, teilt man im Literaturverzeichnis die bibliographischen Angaben in die **Literatur** und **Internetquellen** auf.)
- Je nach Fachbereich (Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Didaktik) treten hier bestimmte Divergenzen auf, die in der jeweiligen Seminar-, Diplom- und Magisterarbeit zu berücksichtigen sind.

a) **BASISMUSTER** einer bibliographischen Angabe:

Buch (bzw. Monographie):

Name, Vorname des Autors (Erscheinungsjahr): <i>Titel. Untertitel.</i> Erscheinungsort: Verlag.

Beispiel (alle Beispiele sind hypothetisch!):

Todorow, Almut (1996): *Das Feuilleton der Frankfurter Zeitung in der Weimarer Republik. Zur Grundlegung einer rhetorischen Medienforschung.* Tübingen: Niemeyer.

Artikel im Internet

Auch Online-Materialien werden durch Angabe des Autors/der Autorin, des Erscheinungsjahres sowie der Seitenzahl zitiert. Hat die Quelle einen unbekanntem Autor, dann wird anstatt dessen Nachnamen normalerweise der Titel angegeben und (falls möglich) das Erscheinungsjahr, danach folgen die Internetadresse (= die ganze <http://-Zeile>) und das Zugriffsdatum.

Beispiel 1:

Mediaevum.de. Das altgermanistische Informationsportal. Erhältlich unter: <http://www.mediaevum.de/wb.htm> (Zugriffsdatum: 13.3.2022).

Beispiel 2:

Boršnik, Marja (2013): Tavčar, Ivan (1851–1923). In: *Slovenska biografija*. Ljubljana: SAZU, ZRC SAZU. Erhältlich unter: <https://www.slovenska-biografija.si/oseba/sbi686990/> (Zugriffsdatum: 13.3.2022).

Beispiel 3:

Berner, Gerd (2012): *Franz Kafka, Kleine Fabel – Versuch einer Interpretation*. München: GRIN Verlag. Erhältlich unter: <https://www.grin.com/document/188938> (Zugriffsdatum: 13.3.2022).

b) Erweiterungen des Musterbeispiels

Das Basismuster wird **erweitert** bzw. **modifiziert**, wenn es sich bei der bibliographischen Angabe um:

- **zwei** oder mehrere Autoren, zwei oder mehrere Erscheinungsorte, zwei oder mehrere Verlage;
- einen **Sammelband**, einen **Beitrag** im Sammelband, einen **Artikel** in der Zeitung oder Zeitschrift, ein **Wörterbuch** u. v. m. handelt.

Im Folgenden werden diese Modifizierungen an Beispielen dargestellt.

Eine Monographie mit zwei Autoren:

Todorow, Almut/Jäger, Georg (1996): *Das Feuilleton der Frankfurter Zeitung in der Weimarer Republik. Zur Grundlegung einer rhetorischen Medienforschung*. Tübingen: Niemeyer.

Eine Monographie mit drei Autoren:

Todorow, Almut/Jäger, Georg/Reus, Gunter (1996): *Das Feuilleton der Frankfurter Zeitung in der Weimarer Republik. Zur Grundlegung einer rhetorischen Medienforschung*. Tübingen: Niemeyer.

Eine Monographie mit mehr als drei Autoren (in der bibliographischen Angabe wird nur der erste genannt):

Todorow, Almut (et al.) (1996): *Das Feuilleton der Frankfurter Zeitung in der Weimarer Republik. Zur Grundlegung einer rhetorischen Medienforschung.* Tübingen: Niemeyer.

Eine Monographie mit zwei Erscheinungsorten:

Todorow, Almut (1996): *Das Feuilleton der Frankfurter Zeitung in der Weimarer Republik. Zur Grundlegung einer rhetorischen Medienforschung.* Tübingen/München: Niemeyer.

Eine Monographie mit mehreren Erscheinungsorten:

Todorow, Almut (1996): *Das Feuilleton der Frankfurter Zeitung in der Weimarer Republik. Zur Grundlegung einer rhetorischen Medienforschung.* Tübingen (etc.): Niemeyer.

Sammelband (slow. zbornik) – beim Sammelband muss der Herausgeber bzw. müssen die Herausgeber genannt werden:

Sammelband mit einem Herausgeber:

Schönborn, Sibylle (Hrsg.) (2009): *Grenzdiskurse. Zeitungen deutschsprachiger Minderheiten und ihr Feuilleton in Mitteleuropa bis 1939.* Essen: Klartext Verlag.

Sammelband mit zwei Herausgebern:

Schönborn, Sibylle/Todorow, Almut (Hrsg.) (2009): *Grenzdiskurse. Zeitungen deutschsprachiger Minderheiten und ihr Feuilleton in Mitteleuropa bis 1939.* Essen: Klartext Verlag.

Beitrag im Sammelband:

Bister, Feliks¹ (2017): Wien – eine vernachlässigte Drehscheibe der slowenischen Kultur?² In³: Kramberger, Petra/Samide, Irena/Žigon, Tanja (Hrsg.): *Literarische, kulturelle und sprachliche Vernetzungen und Grenzüberschreitungen.* Ljubljana: Znanstvena založba FF, S.⁴ 273–281.

¹ Autor.

² Titel des Beitrags (prispevek) – wird **nicht kursiv** geschrieben.

³ Nach dem **Punkt** kommt das Wort **In**: Es folgen die Namen der **Herausgeber**. Die Herausgeber müssen genannt werden! Es folgt der Titel des Sammelbandes in der **Kursivschrift**.

⁴ **WICHTIG!!!** Nach dem Verlag wird der Seitenumfang des Beitrags genannt: die Abkürzung **S.** und die Zahlen von XX bis YY. **Punkt** am Ende.

oder (wird eher in der germanistischen Linguistik und auch im Bereich der Didaktik verwendet)

Földes, Csaba (2011): Mitteleuropa als Erkenntniskategorie und Raum-Modell, ein Arbeitsfeld für die Germanistische Kontaktlinguistik. In: *Deutsch in Südost- und Mitteleuropa. Kommunikationsparadigmen im Wandel*. Hrsg. von Glovacki-Bernardi, Zrinjka. Zagreb: FF press, 7–25.

Artikel in der Zeitschrift/Zeitung:

Kos, Dejan (2003): Literarnost mističnih besedil v poznem srednjem veku⁵. In: *Vestnik*⁶. Jg. 37⁷, Nr. 2⁸, S. 379–389⁹.

Anonym (1923): Skizzen aus der slowenischen Literatur. In: *Marburger Zeitung*. Jg. 63, Nr. 221, S. 5.

Wörterbuch:

(Es gibt zwei Möglichkeiten, ein Wörterbuch im Literaturverzeichnis anzugeben.)

1.

Götz, Dieter/Haensch, Günther/Wellmann, Hans (Hrsg.) (2008): *Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache*. Berlin (etc.): Langenscheidt.

2.

Langenscheidt. Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache (2008). Hrsg. von Götz, Dieter/Haensch, Günther/Wellmann, Hans. Berlin (etc.): Langenscheidt.

⁵ Titel des Artikels (članek) in der Zeitschrift/Zeitung – wird **nicht kursiv** geschrieben. Dann folgt: **In:**.

⁶ Titel der Zeitschrift **kursiv**.

⁷ Angabe des Jahrgangs.

⁸ Angabe der Zeitschriftennummer/Zeitungsnummer.

⁹ Seitenumfang des Artikels.